



Solidarische Gemeinschaft

Still und verborgen wachsen Pilze im Wald in kleinen Gemeinschaften. Sie beleben den Wald und erfreuen das Herz der Wanderer. Grosse und Kleine wachsen eng beieinander, schützen und stützen sich. Sie können Symbol werden für uns Menschen.

Angesichts der drohenden zweiten Welle von Covid-19 sind auch wir Menschen aufgerufen, zusammen zu rücken, um die beängstigte Situation der steigenden Fallzahlen gemeinsam und mit Verantwortung zu meistern.

Zusammenstehen motiviert und hilft schwierige Krisen zu bestehen. Eine solidarische Gemeinschaft stärkt und ermutigt, ist Quelle von Kraft und Vertrauen.

Schenken wir einander diese Zuversicht, auch wenn wir auf einiges verzichten müssen. Die Zukunft wird es zeigen, es lohnt sich.

Sr. Rosmarie Sieber